

Freie Demokraten im Kreistag Wesel, FDP: Reeser Landstr. 31, 46483 Wesel

Herrn Landrat
Ingo Brohl

An die Vorsitzenden der
Fraktionen, Gruppen und
Einzelkreistagsmitglieder
z.K.

Antrag zur Erarbeitung eines kreisweiten Wasserrettungskonzepts

Sehr geehrter Herr Landrat Brohl,

sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten um Berücksichtigung folgenden Antrags in der Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Verbraucherschutz und Bevölkerungsschutz am 03.06.2024, sowie im Kreisausschuss am 13.06.2024 und Kreistag 20.06.2024. Der Kreistag möge beschließen:

Die Verwaltung wird unter Bezugnahme des Kreisbrandmeisters Herrn Udo Zurmühlen, der DLRG und des THW beauftragt ein kreisweites Wasserrettungskonzept zu erstellen.

Immer wieder verunglücken Personen in den Gewässern und Seen unserer Region. Insbesondere führt mit dem Rhein eine der verkehrsreichsten Wasserstraßen der Welt durch den Kreis Wesel. Neben der wirtschaftlichen Bedeutung bietet der Fluss auch eine beliebte Naherholung für die Bürger des Kreises. Daher ist es nicht verwunderlich, dass es immer wieder zu Badeunfällen in unserem Kreisgebiet kommt. Durch den Zeitverzug zwischen Unglück und Ankunft der Retter an der Einsatzstelle wird in der Regel mindestens eine Stadtgrenze durch die verunglückte Person überwunden, somit ist ein kreisweites Wasserrettungskonzept zwingend notwendig, um alle Einsatzkräfte optimal einzusetzen. Neben der Feuerwehr stehen außerdem Spezialkräfte der DLRG mit spezialisierter Ausbildung auf Wasserrettung und Einsatzmittel kreisweit zur Verfügung. Auf einigen Abschnitten wird die DLRG zur Unterstützung einbezogenen, auf anderen Teilstücken nicht. Ein einheitliches Konzept wäre hier hilfreich.

**Freie Demokraten
im Kreistag Wesel, FDP**

Vorsitzender
Constantin Borges

Stellvertreter
Rudolf Kretz-Manteuffel

Geschäftsstelle
Kreishaus Wesel
Reeser Landstr. 31
46483 Wesel

Telefon: 0281 207 2014
Fax: 0281 207 672014

fdp-fraktion@kreis-wesel.de

Wesel, 07.03.2024

Insbesondere soll in diesem Konzept klar bestimmt werden, welche Rettungsmittel und - Einheiten wann alarmiert werden. Ebenfalls sollen alle Hilfsorganisationen mit Wasserrettungseinheiten bei der Entwicklung einbezogen und berücksichtigt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Constantin Borges